



ediarum

Arbeits- und Publikationsumgebung für digitale Editionsprojekte

Nadine Arndt

TELOTA, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

- Digitale Editionen
- Geschichte zu ediarum
- ediarum bzw. was es (nicht) ist
 - Workflow
 - Benutzeroberfläche
 - Ausgabeformate
 - Module
 - Datenmodell
- Gegenwärtiger Einsatz, Community & Code-Publikation

„Eine digitale Edition ist eine Edition, die einem digitalen Paradigma folgt“

Patrick Sahle

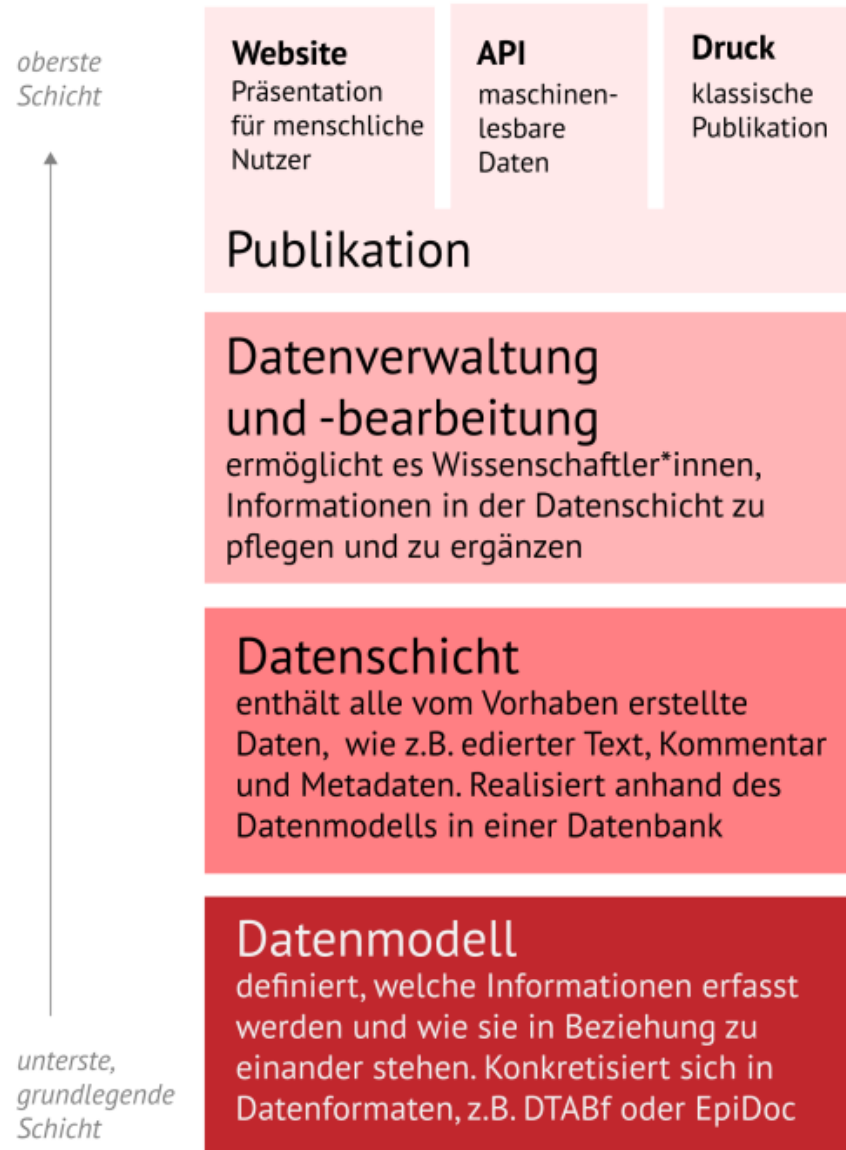
- Orientierung auf Daten (inkl. Text!) und deren Modellierung
- Single Source Prinzip
- Trennung von Repräsentation (Daten) und Präsentation (Medien)
- Prozess tritt anstelle des Produkts in den Vordergrund (Versionierung)
- Prinzipielle Entgrenzung der digitalen Edition
 - Automatisierte Vernetzung
 - Daten aus Drittprojekten können in eigener Edition nachgenutzt werden
 - Eigene Daten werden mit Hilfe von externen Webservices Dritter angereichert
 - Daten werden anderen zur umfassenden Nachnutzung bereitgestellt

Fazit:

„Eine digitale Edition kann nicht ohne essentielle Verluste an Inhalt oder Funktionalität gedruckt werden“

Patrick Sahle

Schichtmodell einer Digitalen Edition



- 2011/12: Entwicklung als Pilotprojekt für das Akademienvorhaben »Schleiermacher in Berlin 1808–1834. Briefwechsel, Tageskalender, Vorlesungen«
- Zu diesem Zeitpunkt gab es keine geeignete Software, die die Anforderungen an eine Arbeitsumgebung für digitale Editionen erfüllt hätte:
 - Webausgabe
 - Druckausgabe
 - Kollaboratives Arbeiten
 - Zwischenkontrolle der Ergebnisse
 - Benutzerfreundlichkeit
 - Standardkonformität (TEI-XML)

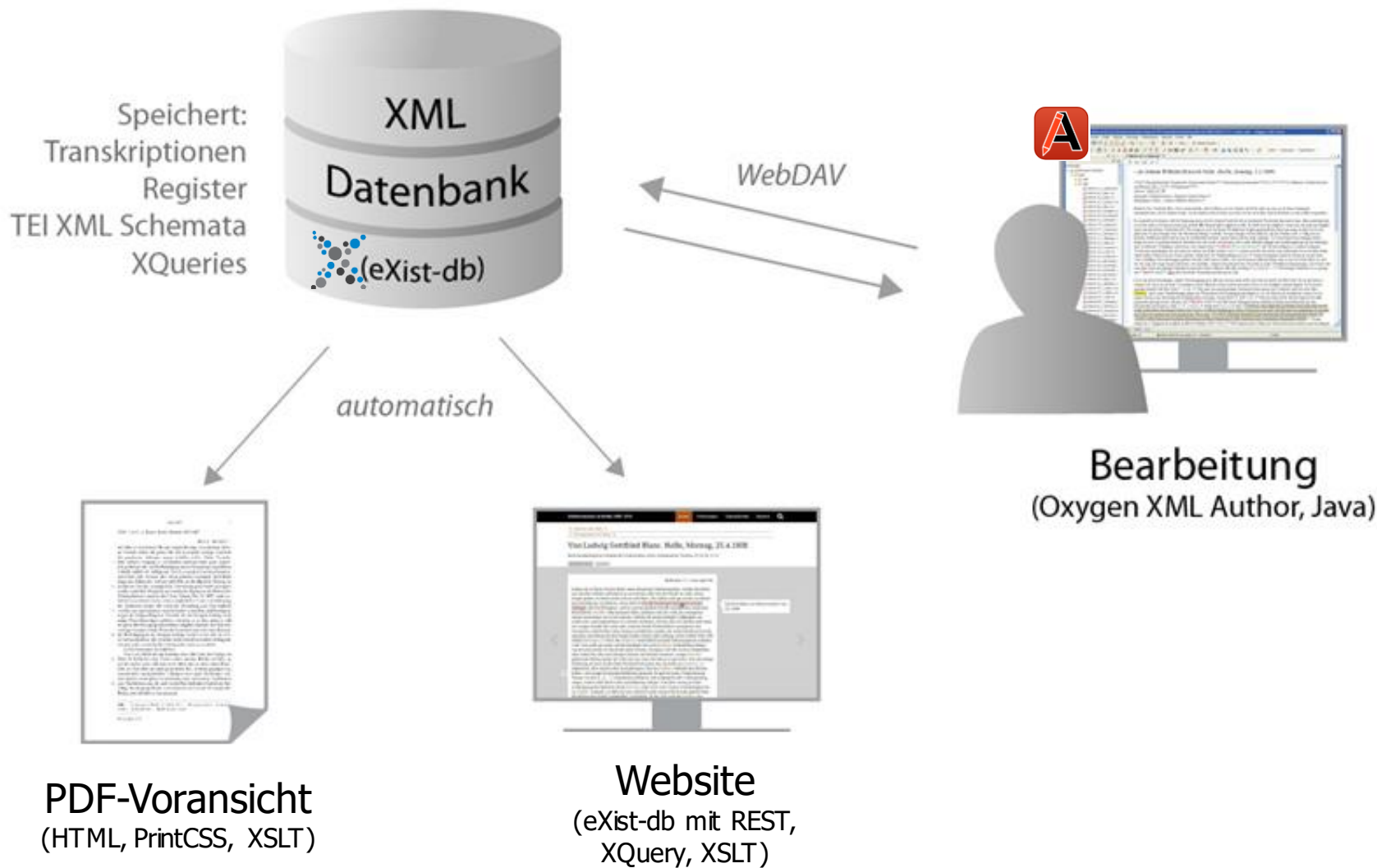
- Fortlaufend: Weiterentwicklung für und Implementierung in verschiedenste Vorhaben der BBAW
- 2015: Generalisierung der Eingabeoberflächen
 - Entwicklung von ediarum-Modulen für bestimmte Editionstypen – jeweils auf Basis eines projektübergreifenden Datenmodells
 - Diese Module können projektspezifisch erweitert werden, um individuellen Projektanforderungen gerecht zu werden – der gemeinsame Kern bleibt aber bestehen

Was ediarum (nicht) ist



- Es ist keine “Plug&Play”-Software – ein:e DH-Entwickler:in ist für Implementierung und Betrieb nötig
- ediarum ist ein Werkzeugkasten aus Modulen
- Basiert auf einem Standard-TEI-Schema, das projektspezifisch angepasst werden kann
- Kombiniert mehrere bereits existierende Programme und Technologien
- Ergänzt mit Eigenentwicklungen
- Implementierungsaufwand wird durch ediarum erheblich verringert

- Benötigte Software für den produktiven Einsatz
 - Oxygen XML Editor
 - eXist-db
- Eingesetzte Technologien
 - XML, TEI, XPath, XQuery, RNG
 - Oxygen Frameworks, XAR-Packages in eXist-db
 - HTML, CSS, Bootstrap, PrintCSS, Lucene Index, Range Index
 - Java



ediarum – Benutzeroberfläche



The screenshot shows the ediarum XML editor interface. The main window displays an XML document titled '1808-01-03_a_Nolte.xml'. The document content includes the following text:

An Johann Wilhelm Heinrich Nolte. Berlin, Sonntag, 3.1.1808

H: Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz Berlin *4b Sammlung Dessau-leser* *4b 1012-51444b* *Dr. Meinen Schleiermacher als Mensch, Bd. 2, S. 97-100 (gekürzt)* *4444*

Datum: 1808-01-03

Absender: Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst *↗*

Empfänger: Nolte, , Johann Wilhelm Heinrich *↗*

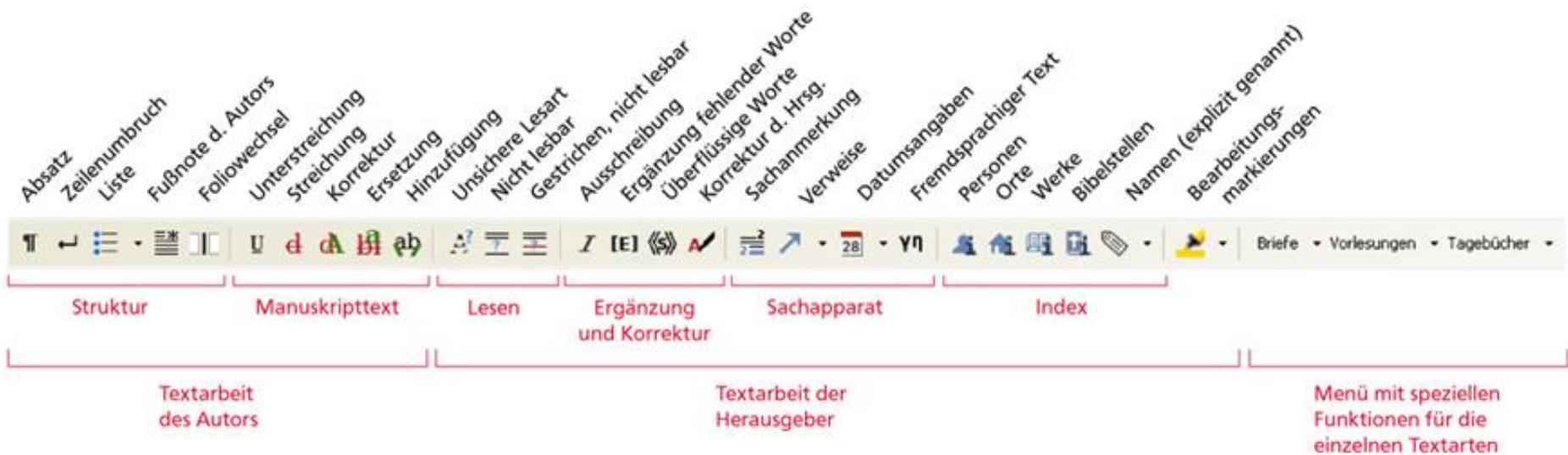
Erlauben Sie, Verehrter Herr Oberconsistorialrath, daß ich Ihnen, wovon auseinanderseze, als ich damals konnte, da wir unterbrochen wurden, u

Es ist gewiß zu bedauern, daß die Regierung jetzt noch über keinen Fonds noch weit mehr zu bedauern wenn man deshalb den Entwurf selbst auf einen entscheidenden Schritt thun *i*» Wie wenig es auch der neuen W glänzende Versprechungen über die Wiederherstellung von *Halle*, Vers innerem Gefühl genommen haben wie ich, zurückklocken können, Andre I zumal da noch so widersprechende Gerüchte über die Sache sich kreuz sind, bestehende Verhältnisse abbrechen oder dargebotene *p* *verzieren* Vokationen auszufertigen, für die nicht nur welche aus Halle berufen *p* *sind*, sondern auch für die welche man anderwärts her zu berufen denkt, damit endlich Glauben an die Sache entstehe. Mag auch die Gehaltszahlung erst von *p* *einem* bestimmten weiteren Termin an versprochen oder vorläufig in Verschreibungen geleistet werden statt baaren Geldes, das wird keinen rechtlichen Mann dem es mit der Sache Ernst ist, und der die Lage der Dinge kennt befremden oder abhalten. Längere Unsicherheit aber wird Alle in andre Verhältnisse hineinzuwingen, und woher will man denn wenn der günstige Zeitpunkt kommt die Lehrer nehmen? Mit aller Achtung *p* *von* *4* *sic* *p* *vor* *44* den hiesigen Gelehrten sei es gesagt, aus *p* *ihnen* *4* *denen* *44* allein wird sich keine Universität machen lassen. *<<i*

Da es mit diesen Berufungen, meiner Ueberzeugung nach, Eile hat, und ich nicht weiß, wie bald ich wieder die Ehre habe Sie zu sprechen so erlauben Sie mir noch ein Paar Vorschläge in dieser Hinsicht zu thun welche mir meine Liebe zu der künftigen Anstalt eingibt. Es ist höchst unwahrscheinlich daß Herr *i*» D. Knapp *↗* *<<i* unter den gegenwärtigen Umständen herkommen wird, vielleicht sieht sich auch Herr *Niemeier*, durch seine Verpflichtungen gegen das Waisenhaus und Pädagogium genöthigt es vor der Hand noch abzulehnen, wiewol er bei meiner Abreise eine überwiegende Neigung hieher bezeugte. Durch Herrn D. *i*» Vater *↗* *<<i* und mich würde die theologische Facultät niemanden gehörig besetzt scheinen. Ich *p* *fürchte* *4* *wußte* *44* im Falle dieses Mangels keinen trefflicheren Mann herzuwünschen als den Kirchenrath und Professor *i*» J.C.E. Schmidt *↗* *<<i* in *i*» Gießen *↗* *<<i*, *p* *Verfasser* einer allgemem geschätzten mit großer historischer Kritik gearbeiteten Kirchengeschichte einer eben so trefflichen Einleitung ins *Neue Testament* und einer sehr liberalen und gründlichen Dogmatik, kurz einen der gelehrtesten und gründlichsten Theologen *4* *p* J.E.C. Schmidt: *Handbuch der christlichen Kirchengeschichte, Band 1-4 (1804-1806), Historisch-kritische Einleitung ins Neue Testament (1804), Lehrbuch der christlichen Dogmatik (1800)* *44* – Ferner möchte ich so dringend als möglich an Herrn Professor *i*» Steffens *↗* *<<i* erinnern und es Ihnen zur Gewissenssache machen seine Berufung in

A dialog box titled 'Registereintrag auswählen' is overlaid on the document. It contains a list of locations: Halle, Guttstadt, Habendorf, Hagen, Harrode, Halberstadt, Mall, Halle an der Saale, Stadt, Dom, Franckesche Stiftungen und Pädagogium, Hotel Kronprinz, Moritzburg, Nachtgalleninsel (heute Peitzinsel), reformiertes Gymnasium-Universität, and GutsMuths. The 'Halle' entry is selected. Buttons for 'Ok' and 'Abbrechen' are visible at the bottom of the dialog.

ediarum – Benutzeroberfläche



Texte

Das Textkorpus befindet sich im Aufbau [\[Mehr Informationen\]](#)

Es befinden sich Einträge zu 88 Texten in der Datenbank.

Standardansicht

Erweiterte Ansicht

Für diese Auswahl wurden 88 Texte gefunden.

- An. (Epigramme: Par. Coisl. 386)
- An. (Vorbemerkung zu Aufbau und Inhalt)
- An. (anon. Einleitung)
- An. I 1 (Scholien)
- An. III 10 (Scholien)
- Anal. Post. (anon. Proömium: Esc. Φ . III. 10)
- Anal. Post. I 01 (Scholien)
- Anal. Pr. I (Leon Magentinos (?), Proömium: Princeton MS 173)
- Anal. Pr. I (Scholien)
- Anal. Pr. I 00 Prooemium (Leon Magentinos, Kommentar)
- Anal. Pr. I 01 (Leon Magentinos, Kommentar)
- Anal. Pr. I 02 (Leon Magentinos, Kommentar)
- Anal. Pr. I 03 (Leon Magentinos, Kommentar)
- Anal. Pr. I 04 (Leon Magentinos, Kommentar)
- Anal. Pr. I 05 (Leon Magentinos, Kommentar)
- Anal. Pr. I 06 (Leon Magentinos, Kommentar)
- Anal. Pr. I 07 (Leon Magentinos, Kommentar)
- Anal. Pr. I 08 (Leon Magentinos, Kommentar)
- Anal. Pr. I 09 (Leon Magentinos, Kommentar)
- Anal. Pr. I 10 (Leon Magentinos, Kommentar)

Nach Textsorte filtern

Alle

Nach Werk filtern

Alle

edition humboldt digital

Reisetagebücher

Themen

Briefe

Chronologie

Register

i

Q

Deutsch

Briefe im Jahr 1791

Themenschwerpunkt: Biowissenschaft

Korrespondenz mit Samuel Thomas von Soemmerring

Briefnetz erkunden

Alexander von Humboldt an Samuel Thomas Soemmerring. Hamburg, 28. Januar und 20. Februar 1791

H: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum, Frankfurt am Main, Handschriftensammlung, Hs-5051

Kritischer Text

Lesetext

Text mit Faksimile

Weitere Angaben zum Brief

Alle Anmerkungen im Text öffnen

1r

Hamburg, den 28.ten Jan. 1791.

Fünf volle Monathe sind nun schon verflossen, seitdem ich die **Rheinufer** verließ. Wenn Sie aus der Art, wie ich mich damals an Sie drängte, aus der frohen Stimmung, in die mich jede Aeußerung Ihres Vertrauens und Ihrer liebevollen Zuneigung versetzte, auf **Wärme** und Herzlichkeit des Charakters in mir schlossen, so muß es Ihnen jezt um so räthselhafter sein, daß Sie seit fünf Monathen keine Zeile von mir sahen, daß ich eine Erlaubniß nicht benutzte, die Sie mir selbst freiwillig ertheilten. Nicht jugendliche Eitelkeit allein (von der ich mich übrigens nur zu wenig frei fühle!) sondern die Empfindung, durch die Achtung guter und edler Menschen geehrt zu sein, läßt mich v

oillirio

Absender

Humboldt, Alexander von

Datum

28.01.1791-20.02.1791

Schreibort

Hamburg

Empfänger

Soemmerring, Samuel Thomas von

Weitere Übertlieferung

D1: Loewenberg 1866, 146–147

(Teildruck)

D2: Bruhns 1872, I, 109–110; 22–23,

Anm.; 113 Anm.; 116–117 (Teildruck)

D3: Loewenberg 1886, 336–339

D4: Humboldt 1973, 121–123

D5: Soemmerring 1998, 824–828

Herausgeber

Ulrich Paßler unter Mitarbeit von Klaus Gerlach und Ingo Schwarz

<https://cagb-digital.de/texts/index.html>

<https://edition-humboldt.de/v8/H0002656>



2699 Von Charlotte (Lotte) Schleiernmacher, Gnadefrei und Habendorf, Freitag, 1.1. bis Freitag, 29.1.1808
Friedrich Schleiernmacher - Kritische Gesamtausgabe KGA V10, Berlin 2016

2599. Von Charlotte (Lotte) Schleiernmacher, Gnadefrei und Habendorf, Freitag, 1.1. bis Freitag, 29.1.1808

, (Digitale Konzeption, Entwicklung und Bereitstellung)
Friedrich Schleiernmacher - Kritische Gesamtausgabe
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Handschrift: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Archiv Schleiernmacher-Nachlass SN 375/9, Bl. 1-5

Schleiernmacher, Friederike Charlotte (Lotte)
Schreibort: Gnadefrei
Schreibort: Habendorf
Schreibdatum: zwischen 1808-01-01 und 1808-01-29

Schleiernmacher, Friedrich Daniel Ernst
Empfangsdatum: DATUMSATTRIBUT PRUFEN

Anmerkung: Eingang des Briefes laut Tageskalender am 6. 2. 1808.

Work-in-progress

Gdfr d lt Jan 1808

Schon an Deinem^h Geburtstage hatte ich einige Zeilen auf einem kleinen Blättchen an dich angefangen – welche bald hernach wieder vernichtet wurden! es hatten sich so viele Unannehmlichkeiten vereinigt das zartfühlende Herz meiner guten Seidlitz^{c b} zu bestürmen – daß, das, meinige davon eigen berührt und ergriffen, war – leider hat es sich in meinem letzten Schreiben an die Herz^h – so nach meiner Art ergoßen – daß die Gute vielleicht Schlüße auf meine Laage gemacht – die immer dieselbe – unser schönes Verhältnis wird immer enger – aber eben auch darum – tönt – durch mich jede Saite zurück – das heißt aber, nur, gegen diejenigen – die ich dazu würdige! – Innerlich habe seitdem viel und mancherley mit dir gesprochen! aber die Feder musste – ruhen – Mutter^e, und Kinder^{h f} und Mettelin^h so heißt unser – Lieutenant – von dem ich dir nur ganz, unbedeutend, schrieb^l – ließen mir nicht Zeit!^h ich glaubte die Feiertage dazu zu kommen – immer nichts! da giebt es so viele gute Tanten – die unsre Kinder^h mit Geschenken erfreuen^h – da habe ich immer wieder aus und ein zu räumen – ja gar mit zu spielen welches ich gar gern thue! Den 2ten Feiertag da Dobers^h und Schneiders^h bei uns aßen^{h f} – beide Männer mich nach Dir frugen – und was zu lesen wünschen – besonders den Plato^{h v s} den ich aber auf dein Anrathen mir nicht kommen laße!^h war es mir wieder ganz eigen! – Heute grüße ich dich mit einem besondern Seelengruß
(lv)

Habendorf d 10t Jan

Aus den Zeitungen habe zwar die Anzeige Deiner Vorlesungen gefunden^{h x}
^{h h} – aber gar zu gern möcht ich bald mehr von dir als auch von der Herz^h
wissen^h – ach und ich bin, o gar unwissend in Bezug auf Euch Ihr Lieben – in

1

Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung beamtenrechtlicher und besoldungsrechtlicher Vorschriften

Vorlagen des BMI vom 19. und 25. Nov. 1963 (II A 1 - 21 295 - 844/62) und des BMJ vom 22. Nov. 1963 (2100/11 - 3 - 42 493/63)

5.

Benennung eines Nachfolgers für den deutschen Vizepräsidenten der Europäischen Investitionsbank

Vorlage des BMWi vom 26. Nov. 1963 (Z 2)

Entwurf eines Gesetzes über die Organisation der Ortschaften Oberbolheim, Langenwinkel und Rehbach; hier: Organisationsgrundsätze

Vorlage des BMI'g vom 6. Nov. 1963 (UII 7 Az. 45-10-31-03)

[A.] Saale-Brücke bei Hof

Der Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen teilt mit, daß nach Erledigung der technischen Vorbereitungen die Frage der Unterzeichnung einer Vereinbarung mit der SBZ zu entscheiden sei.¹ Der Zonen-Verkehrsminister Kramer habe die Unterzeichnung durch die beiderseitigen Verkehrsminister verlangt. Er, der Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen, sei der Auffassung, daß das Ansinnen Kramers zurückgewiesen werden müsse, und schlage vor, den Kontaktausschuß² mit der Prüfung dieser Frage zu betrauen. Der Bundeskanzler lehnt die Forderung Kramers ebenfalls ab. Auch der Bundesminister für

- 1 Schreiben des Ministers für das Verkehrswesen der DDR Erwin Kramer an Seeböhm vom 29. Nov. 1963 (Abschriften) in B 102/105896, B 137/16553 und B 356/72, weitere Unterlagen in B 102/105895 und 105897, B 136/3930 und 3931 sowie B 137/10472. – Der Wiederaufbau der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Brücke der Autobahn München-Berlin an der Zonengrenze zu Thüringen bei Hirschberg war von der DDR im Rahmen der Vereinbarungen zur Wiedereinsetzung des Interzonenhandelsabkommens zugesagt worden (vgl. hierzu 134. Sitzung am 21. Dez. 1960 TOP C: Kabinettsprotokolle 1960, S. 437 f., sowie das Geheimprotokoll vom 29. Dez. 1960 in B 102/600222 und DL 2/6380). Seit 1961 hatten hierüber Verhandlungen zwischen der TSI und dem MAI bzw. Vertretern des Ministeriums für das Verkehrswesen stattgefunden.
- 2 Angesprochen ist der 1956 eingerichtete interministerielle Ausschuss für Ost-West-Kontakte. Vgl. hierzu 48. Ausschusssitzung am 17. Mai 1956 TOP A (Kabinettsausschuß für Wirtschaft 1956–1957, S. 164).

2

Datenbearbeitung

- Unterschiedliche Bearbeitungsmodule, die jeweils ein Datenmodell für einen bestimmten Editionstyp unterstützen:
 - **ediarum.BASE.edit** (produktiv) für neugermanistische Editionen
 - **ediarum.MEDIAEVUM*** Erweiterung für mediävistische Editionen (Entwicklung findet im Projekt „Der Österreichische Bibelübersetzer. Gottes Wort deutsch.“ statt, ein interakademisches Forschungsprojekt der Bayerischen Akademie der Wissenschaften an der Universität Augsburg und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften)
 - **ediarum.MINUTES.edit*** für Protokoll- und Akteneditionen
 - **ediarum.MSDESC*** für Handschriftenbeschreibungen
 - *ediarum.PTA.edit** für antike Texte
 - **ediarum.SKOS*** für kontrollierte Vokabulare
- Übergreifende Module
 - **ediarum.REGISTER** für die Erstellung von Registern
 - **ediarum.INTRO** für Begleittexte

* In Entwicklung

Datenverwaltung

- ediarum.DB für kollaborative Arbeit in der Datenbank

Publikation

- ediarum.WEB
- ediarum.BASE.pdf

Datenmodell

- ediarum.BASE.schema

Datenmodell

- Projektübergreifendes Datenmodell (= TEI-XML-Schema) nötig, um Generalisierung zu ermöglichen
- Basisformat des Deutschen Textarchivs (DTABf)
 - Subset der TEI-Richtlinien
Ziel: Interoperabilität gewährleisten, insbesondere durch Vermeidung von Mehrdeutigkeiten
 - Wurde bisher für ca. 5.500 Texte im DTA benutzt
 - Weitere Infos:
 - Doku: <http://www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat>
 - Haaf et al. 2014/15 in: jTEI 8
 - Für Manuskripte erweitert, insbesondere im Rahmen des Akademienvorhabens „Alexander von Humboldt auf Reisen“

- Datenmodell: Standardisiertes TEI-XML (listPerson, listPlace etc.)
- Möglichkeit, Normdaten-IDs für Personen zu recherchieren und zu erfassen (GND und GeoNames)
- ediarum.REGISTER ergänzt ediarum.BASE und andere Module
- Literaturregister:
 - Einfache Variante mit TEI-XML-Datenmodell in ediarum.REGISTER enthalten
 - Für umfassende Literaturverwaltung wird Zotero verwendet und über ediarum.DB in ediarum eingebunden (zwecks Verknüpfung oder Darstellung in der eigenen digitalen Edition)

ediarum – Projekt



Generische Module von ediarum.BASE

bzw. ediarum

Präsentation /
Maschinenlesbarer
Zugriff

ediarum
.web

eXistdb-APP

ediarum.BASE
.pdf

PrintCSS

Datenverwaltung
und -bearbeitung

ediarum.BASE.edit
Oxygen Framework

ediarum.DB
existdb-App

Datenschicht

Datenbank-Instanz für
ediarum.BASE

XML-Datenbank existdb

Datenmodell

ediarum.BASE.schema

basierend auf DTABf in ODD / RNG

Projektinstanz

mit Daten und projektspezifischen
Erweiterungsmodulen
(hier beispielhaft „Alexander von Humboldt
auf Reisen“ - AVHR)

ediarum.AVHR
.web

ediarum.AVHR
.pdf

ediarum.AVHR.edit

mit projektspezifischen Erweiterungen

ediarum.AVHR

Edierte Tagebücher,
Briefe etc.

ediarum.AVHR.schema

oberste
Schicht

unterste,
grundlegende
Schicht

← basiert auf

← basiert auf

← konfiguriert in

← gespeichert in

← basiert auf

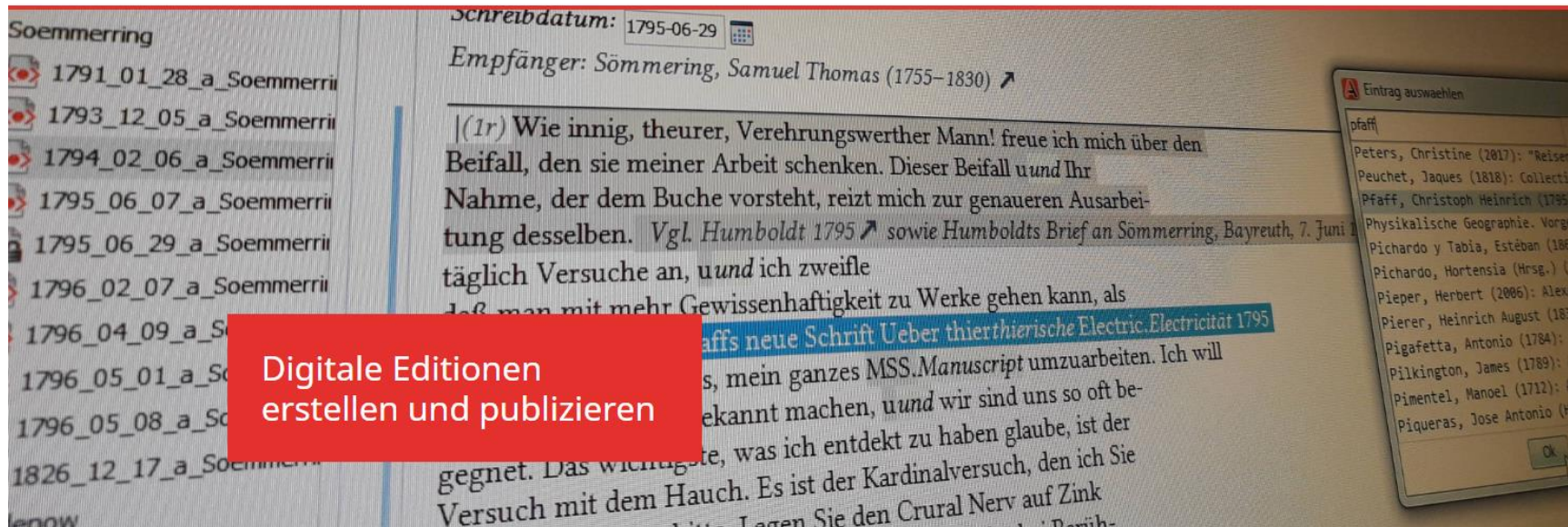
Gegenwärtiger Einsatz (Auswahl)



- Akademienvorhaben
 - Adlige und bäuerliche Lebenswelten in den Akten ostpreußischer Gutsarchive, <https://lebenswelten-digital.bbaw.de/>
 - Adlige und bäuerliche Lebenswelten in den Akten ostpreußischer Gutsarchive (Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius)
 - Lebenswelten, Erfahrungsräume und politische Horizonte der ostpreußischen Adelsfamilie Lehndorff vom 18. bis in das 20. Jahrhundert
 - Alexander von Humboldt auf Reisen – Wissenschaft aus der Bewegung (*edition humboldt digital*), <http://edition-humboldt.de>
 - Anpassungsstrategien der späten mitteleuropäischen Monarchie am preußischen Beispiel 1786 bis 1918, <https://actaborussica.bbaw.de/>
 - Commentaria in Aristotelem Graeca et Byzantina« (<http://caqb-db.bbaw.de/>)
 - Der Österreichische Bibelübersetzer. Gottes Wort deutsch. (Interakademisches Forschungsprojekt der Bayerischen Akademie der Wissenschaften an der Universität Augsburg und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften), <http://bibeluebersetzer-digital.de/>
 - Die alexandrinische und antiochenische Bibelexegese in der Spätantike, <https://pta.bbaw.de/de/>
 - Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA), <http://megadigital.bbaw.de>
 - Schleiermacher in Berlin 1808–1834. Briefwechsel, Tageskalender, Vorlesungen (schleiermacher digital), <http://schleiermacher-digital.de>
 - Transkriptionen von Notizbüchern und Taschenkalendern von C.R. Lepsius
- Forschungsprojekte/Drittmittel
 - Aloys Hirt: Briefwechsel und Amtliche Schriften, <http://alloys-hirt.bbaw.de>
 - August Wilhelm Ifflands dramaturgisches und administratives Archiv (1796–1814). Erschließung und Edition, <http://iffland.bbaw.de>
 - Erweiterung des Referenztexts der ‚Vierundzwanzig Alten‘ Ottos von Passau nach der Handschrift Karlsruhe, Landesbibliothek, Cod. St. Georgen 64 zu einer Hybrid-Edition mit Quellen- und Wortschatzuntersuchungen, <https://www.otto-von-passau.de/>
 - Ferdinand Gregorovius. Poesie und Wissenschaft. Gesammelte deutsche und italienische Briefe, <https://gregorovius-edition.dhi-roma.it/>
 - Ginza – Die „Heilige Schrift“ der Mandäer – Edition, Übersetzung und Kommentierung des Linken Ginza
 - Jean Paul – Sämtliche Briefe digital, <https://www.jeanpaul-edition.de>
 - Die »Philosophischen Bemerkungen« Kurt Gödels (Kurt-Gödel-Forschungsstelle, Kooperation mit der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur)
 - Die Kabinettsprotokolle der Bundesregierung – Kooperation mit dem Bundesarchiv
 - Hybridedition von F.D.E. Schleiermachers Vorlesungen zur Christlichen Sittenlehre
 - Proyecto Humboldt Digital (ProHD) – Zentrum für digitale Kulturerbeforschung
 - Regesta Imperii – Regesten Kaiser Friedrichs III. (Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Österreichische Akademie der Wissenschaften)
 - Schleiermachers Ästhetikvorlesungen im Kontext. Zur Reflexion und Anwendung digitaler Methoden in der Konstellationsforschung
- Weitere
 - Asking the Pope for Help (Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU), Katholische-Theologische Fakultät)
 - Die Protokolle des Bayerischen Ministerrats 1945–1962 Online (Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), <https://www.bayerischer-ministerrat.de/>
 - Die sozinianischen Briefwechsel. Zwischen Theologie, frühmoderner Naturwissenschaft und politischer Korrespondenz (Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz), <https://sozinianer.mni.thm.de/>
 - Edition von Schriften von Hermann von Helmholtz aus dem Nachlass (Humboldt Universität Berlin, Institut für Mathematik)
 - Editionsprogramm Fraktionen im Deutschen Bundestag 1949–2005 (Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e.V. (KGParl)), <https://fraktionsprotokolle.de/>
 - Hybridedition ‚Schellings Berliner Philosophie der Offenbarung‘ (1841–45) (Universität Wien)
 - Managing Maximilian (1493–1519) – Persona, Politics, and Personnel through the Lens of Digital Prosopography (ManMAX) (Spezialforschungsbereiche (SFBs))
 - Sorbisches Institut
 - The Correspondence between Arnold Schönberg and his Publishers Universal-Edition and Verlag Dreililien. A Critical Hybrid Edition (Arnold Schönberg Center Wien), <https://www.mdw.ac.at/imil/?PageId=4284>

ediarum

[Startseite](#) [Features](#) [Module](#) [Referenzen](#) [Docs](#) [Download](#)



Was ist ediarum?

Die digitale Arbeitsumgebung ediarum

Referenzen

ediarum wird erfolgreich in über 20

Aktuelles

9.-11. März 2020: ediarum-Workshop für

- Mailingliste:
 - <https://mailman.bbaw.de/mailman/listinfo/dev.list>

- Code-Publikation auf <https://github.com/ediarum>
 - ediarum.DB
 - ediarum.BASE.edit
 - ediarum.REGISTER
 - ediarum.WEB
 - ediarum.HowTo.setup
 - Demnächst:
 - ediarum.BASE.schema
 - ediarum.BASE.pdf (bei ediarum.BASE.edit-integrierte PDF-Voransicht)

- ediarum.MEETUP: nächster Termin am 5. Juni 2023



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Fragen?

Nadine Arndt
nadine.arndt@bbaw.de